

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 77 (1957)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juni 1955 bis 31. Mai 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik

vom 1. Juni 1955 bis 31. Mai 1956

Bearbeitet von Dr. Alfred Cattani, Zürich

Juni 1955:

1. Gemeinderat Zürich: mit 87 gegen 17 Stimmen wird beschlossen, der Forchbahn für die Erhöhung des Aktientkapitals um 1 Mill. Fr. einen Kredit von 207 000 Fr. zu gewähren und sich an der Deckung allfälliger Rückschläge mit 20,7 Prozent zu beteiligen.
5. Die Schulsynode bestätigt bei den Erziehungsratswahlen den bisherigen Vertreter, Sekundarlehrer Jakob Binder, Winterthur, mit 1314 Stimmen und wählt neu Prof. Dr. Heinrich Straumann, Zürich, mit 907 Stimmen. Auf den bisherigen Vertreter, Prof. Dr. Werner Schmid, Rüsnacht, entfallen 563 Stimmen. Redaktor Edwin Arnet, Zürich, hält einen Vortrag über das Thema „Warum ich dichte“.
An der Feier, welche die Schweizerische Schillerstiftung aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens im Zürcher Rathaus durchführt, wird Sonzague de Reynold mit dem großen Preis der Stiftung ausgezeichnet.
6. Kantonsrat: Ablehnung einer Motion betreffend die Einführung einer Methode der schmerzlosen Geburt. Als Mitglieder des Erziehungsrates werden gewählt: Huldreich Streuli, Remptthal, Paul Schmid-Ammann, Zürich, Prof. Dr. Gottfried Suggenbühl, Rüsnacht (alle bisher), und neu Gottlieb Lehner, Zürich.
Ab heute führen die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich die Zeitcouppierung auf den Einzelbilletten, Wochenkarten und Fahrscheinen der Hestabonnemente wieder ein.
8. Gemeinderat Zürich: Bildung einer nichtständigen Kommission von 17 Mitgliedern zur Behandlung des Generalverkehrsplanes. Genehmigung des abgeänderten und ergänzten Projektes für die Umgestaltung des Hafens Riesbach. Erwerb einer Liegenschaft an der Albulastraße für 995 800 Fr. Die Bürgerliche Abteilung schreibt eine Anregung über die Verlegung des Pfrundhauses ab.
11. Einweihung des Primarschulhauses Heubeeribühl in Zürich-Fluntern.
12. Einweihung des neuen Oberstufenschulhauses in Dürnten.
13. Eröffnung des Internationalen Zeitungsverlegerkongresses im Zürcher Rathaus.

15. Gemeinderat Zürich, Kreditbewilligungen: 821 000 Fr. für den neuen Friedhof in Witikon, 319 000 Fr. für die Einbetonierung der Straßenbahngeleise an der Krähbühlstraße, 217 000 Fr. für die Renovation der Turnhalle Altstetterstraße. Erwerb der Liegenschaft Seefeldquai 59 (Villa Egli) zum Preis von 1 650 000 Fr. Schaffung der Stelle eines Technischen Leiters der Autobus- und Trolleybusbetriebe. Beantwortung einer Interpellation über die Überdeckung der Sihl zur Gewinnung von Parkplätzen.
18. Im Zürcher Hardturmstadion hält der amerikanische Evangelist Billy Graham in Anwesenheit von rund 40 000 Zuschauern ein Massenmeeting ab.
20. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Riesausbeutung und einen umstrittenen Schulhausbau im Wehntal.
22. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines Kredites von 377 000 Fr. für die Erstellung eines neuen Berghauses auf dem Albishorn. Beantwortung von Interpellationen über den Abbruch der Fleischhalle und den Ausbau der Birmensdorferstraße.
24. Die Gemeindeversammlung von Rüsnacht wird durch den Gemeindepräsidenten über den Einsturz der Landanlage und des Nichtschwimmerbassins der Badeanlage im Rufen, der zwischen dem 16. und 22. April erfolgte, orientiert.
Die Gemeindeversammlung von Hedingen bewilligt für ein neues Primar- und Sekundarschulhaus sowie Umbauarbeiten im alten Schulhaus einen Kredit von 1 385 000 Fr.
27. Die Escher Wyß AG. feiert ihr 150jähriges Bestehen.
28. In der konstituierenden Sitzung der Kirchensynode werden Pfr. Gotthard Schmid, Zürich-Derlikon, Pfr. Dr. Theodor Rüesch, Zürich-Oberstrass, und Bezirksrichter Dr. Eduard Rübel, Oberrieden, zu neuen Kirchenräten gewählt, welche die zurückgetretenen Prof. Dr. O. Farner, Pfr. R. Fueter und Dr. W. Spöndlin ersetzen.
29. Gemeinderat Zürich: Ankauf von Land an der Hungerbergstraße und am Rakensee für 795 000 Fr. Bewilligung von Krediten: 593 000 Fr. für die Renovation des Schulhauses Aegerten, 2 880 000 Fr. für das Schulhaus Luchswiesengraben, 1 940 000 Fr. für das Schulhaus Buchwiesen, 1 510 000 Fr. für die 3. Etappe des Schulhauses Holderbach. Abschreibung einer Motion der Aktion Zürich über Baufragen an der Uraniastraße und am Steinmühleplatz.

Juli 1955:

2. Eröffnung der Unterführung der Manessestraße beim Siebhübel.
3. In der kantonalen Volksabstimmung werden die staatlichen Leistungen an die Töchterchule der Stadt Zürich mit 78 003 Ja gegen 41 476 Nein und die Erneuerung der Forchbahn mit 79 488 Ja gegen 42 536 Nein angenommen.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich genehmigen die Abänderung der Bauordnung mit 35 276 gegen 20 839 Stimmen, ferner drei Schulhauskredite: Mattenhof 46 476 Ja gegen 10 062 Nein, Chriesiweg 45 356 Ja gegen 10 694 Nein, Lachenzelg 45 853 Ja gegen 10 447 Nein.

Die Stimmberechtigten von Uster bewilligen mit 1912 Ja gegen 394 Nein einen Nachtragskredit von 190 000 Fr. für die Kläranlage Jungholz.

Gemeindeabstimmung Meilen: Bewilligung eines Kredites von 120 000 Fr. für die Erstellung eines Vorflutkanals mit 734 Ja gegen 158 Nein und eines Kredites von 165 000 Fr. für eine öffentliche Seeanlage mit 653 Ja gegen 242 Nein.

4. Das Postamt Zürich-Fluntern bezieht neue Diensträume an der Zürichbergstraße 20.

Konstituierung des Kirchenrates. Präsident wird Prof. Ernst Frick, Zürich-Untersträß, Vizepräsident Pfr. Dr. Hans Bruppacher, Bollikon, Sekretär Pfr. J. R. Leutwyler, Zürich.

Die ETH verleiht dem in Rüsnacht wohnenden Psychologen Prof. Dr. Carl Gustav Jung, der am 26. Juli seinen 80. Geburtstag feiern kann, die Würde eines Ehrendoktors.

6. Gemeinderat Zürich, Genehmigung folgender Kredite: 736 000 Fr. für den Bau eines Schul-, Kindergarten- und Tennisgebäudes beim Schulhaus Lachenzelg, 242 000 Fr. für die Einrichtung einer Schulzahnklinik und zweier Arbeitsschulzimmer in der bisherigen Schülerherberge im Schulhaus Manegg, 10,5 Mill. Fr. für den Bau einer Autobus- und Trolleybusgarage an der Hagenholzstraße. Beantwortung einer Interpellation über die Bekämpfung der Prostitution.
9. Heute und morgen finden in Zürich die Schweizerischen Frauenturntage statt.
13. Ein heftiges Gewitter verursacht in Zürich-Alffoltern, Höngg und Dierikon Überschwemmungen und bedeutende Schäden. Am 14. und 20. Juli gehen erneut heftige Gewitter über die Gegend des Käferberges hinweg.
14. Heute beginnt in Zürich das 64. Eidgenössische Turnfest, das bis zum 17. Juli dauert und am 16. Juli mit dem großen Festzug der Turner durch die Stadt seinen glanzvollen Höhepunkt findet.
21. Eröffnung des Internationalen Chemiekongresses in Zürich.
28. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Bekämpfung des Rinderabortus Bang sowie eine Abänderung der Verordnung zum Gesetz über die Bekämpfung der Rindertuberkulose.

Internationaler Reklamekongreß in Zürich, der bis zum 30. Juli dauert.

August 1955:

1. An der diesjährigen Bundesfeier, die im üblichen Rahmen durchgeführt wird, hält Dr. E. Laur die Festansprache.
5. Der Regierungsrat beschließt, die Dispensation vom Samstag-Schulunterricht aus Glaubensgründen zu gestatten.
6. Der Pontonier-Fahrverein Zürich begeht sein 75jähriges Jubiläum mit Demonstrationen auf der Limmat.
17. Der Regierungsrat ermächtigt die kantonale Salzverwaltung, Fluor-Vollsalz mit Zusatz von Fluor und Jod zur prophylaktischen Wirkung gegen Zahnkaries und Kropf abzugeben.

19. Heute, am 20. und 21. August findet in Zürich der Auslandschweizertag statt.
21. Erster Gottesdienst in der neuen Bullingerkirche in Zürich-Außersihl.
23. Grundsteinlegung der Mittelschule Zürcher Oberland in Wezikon.
25. Im Zusammenhang mit der Eidgenössischen Betriebszählung wird in der Stadt Zürich eine Frauenbefragung über die Erteilung politischer Rechte an die Frauen durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle in Zürich wohnhaften Schweizerbürgerinnen, welche bis am 15. September ihr zwanzigstes Altersjahr zurückgelegt haben.
27. Einweihung der neuen Reußbrücke zwischen Ottenbach und Birri (Aargau).
29. Großer Gemeinderat Winterthur: Zustimmung zum Antrag des Stadtrates, die Räume des renovierten Barockhäuschens im Stadtgarten als allgemein benüzbare Konferenz- und Sitzungszimmer zur Verfügung zu stellen.
31. Gemeinderat Zürich, Erwerb folgender Liegenschaften: Lagerstraße 46 und 48 für 274 000 Fr., Bürgli Wollishofen für 400 000 Fr. Für die Ausrichtung von Steuerzuschüssen an die Bezüger der Altersbeihilfe wird ein Kredit von 1 918 960 Fr. bewilligt. Beteiligung an der Blenio Kraftwerke AG. mit 10,2 Mill. Fr. Ausbau von Straßen: Glattalstraße 1 335 000 Fr., Badenerstraße 1 510 000 Fr. Umbau der Turnhalle Näf-gasse 547 000 Fr.

September 1955:

3. Grundsteinlegung der neuen reformierten Kirche in Zürich-Witikon.
In Winterthur-Wülflingen wird die Schulhausanlage Hofhurri eingeweiht.
4. Einweihung einer von Bildhauer Ernst Heller (Eglisau) geschaffenen Statue „Der Gute Hirte“ vor der Kirche in Bülach.
In Zürich-Kloten kommen zwei abessinische Berglöwen an, die Kaiser Haile Selassie der Stadt Zürich geschenkt hat. Als Dank für diese Gabe hat der Stadtrat von Zürich beschlossen, dem Kaiser zwei Schwäne zu überreichen, die mit der Swifair nach Addis Abeba transportiert werden.
7. Gemeinderat Zürich: Aufhebung der Verordnung über das Arbeitsamt vom 9. April 1910. Beantwortung einer Interpellation über Fußgänger und Straßenverkehr.
10. Das Zürcher Schulkapitel wendet sich gegen den regierungsrätlichen Beschluß über den Unterrichtsdispens an Samstagen und bedauert, daß diese Verordnung nicht der Lehrerschaft zur Begutachtung überwiesen wurde.
11. Einweihung der reformierten Stefanskirche in Zürich-Schwamendingen.
12. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über die Korrektur der Forchstraße.
Internationaler Schweißkongreß in Zürich, der bis zum 17. September dauert.
14. Einweihung des Juliawerkes Marmorera.

21. Die Bürgergemeindeversammlung von Dietikon stimmt dem Verkauf von Land an zwei zürcherische Firmen zu, die sich verpflichten, innerhalb von 5 Jahren in Dietikon Industriebauten zu erstellen. Die Bürgergemeinde beteiligt sich zusammen mit den beiden Firmen an einer Industrielanderschließungsgesellschaft, wobei die beiden Firmen an die Erschließungskosten von 1,7 Mill. Fr. 910 000 Fr. beitragen.

23. Der Stadtrat von Zürich unterbreitet dem Gemeinderat den Voranschlag für 1956 mit einer Ermäßigung des Gemeindesteuerfußes von 135 auf 125%. Dieser ist im Ordentlichen Verkehr bei Einnahmen und Ausgaben von rund 232 Mill. Fr. ausgeglichen.

Die Gemeindeversammlung von Kilchberg beschließt Beteiligung an der Genossenschaft zur Erhaltung des Oberen Mönchhofes durch Gewährung eines Grundpfanddarlehens von 50 000 Fr., Zeichnung von Genossenschaftsanteilen von 10 000 Fr. und Leistung eines à fonds perdu-Beitrages von 40 000 Fr.

24. Einweihung des Sekundarschulhauses Herzogenmühle in Zürich-Schwamendingen.

25. Gemeindeabstimmung Zürich, folgende Vorlagen werden gutgeheißen: Schulhausanlage Holderbach (3. Etappe) mit 34 102 Ja gegen 7239 Nein, Schulhausanlage Buchwiesen (3. Etappe) mit 33 995 Ja gegen 7268 Nein, Schulhausanlage Luchswiesengraben mit 34 175 Ja gegen 7197 Nein, Neubau einer Autobus- und Trolleybusgarage an der Hagenholzstraße mit 35 626 Ja gegen 5831 Nein.

Gemeindeabstimmung Winterthur, Bewilligung folgender Vorlagen: Bau eines Kindergartens mit 10 062 Ja gegen 2189 Nein, Bau eines Sammelkanals in Töß mit 9843 Ja gegen 2314 Nein, Bau der Burgstraße in Wülflingen mit 9225 Ja gegen 2892 Nein.

Gemeindeabstimmung Rüschlikon: Mit 410 Ja gegen 158 Nein wird ein Kredit von 1 668 000 Fr. für ein neues Schulhaus bewilligt.

In Affoltern am Albis wird ein neues Schulhaus eingeweiht.

26. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Publikation von Strafurteilen und den Bau eines neuen Bezirksgebäudes in Winterthur. Genehmigung der Staatsrechnung für 1954, die bei rund 325 Mill. Fr. Einnahmen mit einem Überschuf von 14,2 Mill. Fr. abschließt. Die ungedeckte Schuld reduziert sich von 87,3 auf 77,6 Mill. Fr. Abschreibung einer Motion über die Ausübung des Privatdetektivberufes.

Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt die Rechnung für 1954, die bei rund 32,1 Mill. Fr. Einnahmen mit einem Vorschlag von 366 000 Fr. abschließt.

28. Gemeinderat Zürich: Gewährung jährlicher städtischer Beiträge an die zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege 2000 Fr., Gemeinnütziger Verein Caritas Erhöhung von 3000 Fr. auf 6000 Fr., Internationales Presseinstitut 3000 Fr. Liegenschaftenkäufe: Dorfblindensstraße 14 für 220 000 Fr., Untere Bäune 25 für 278 000 Fr. Für die Erstellung von zwei Sportplätzen beim Sekundarschulhaus Lezi wird ein Kredit von 586 000 Fr., für den Bau des Seewasserwerkes II in Zürich 8 ein solcher von 30,3 Mill. Fr. bewilligt. Schaffung neuer Lehrstellen: Kindergarten 7, Primar- und Sekundarschule je 22.

Dieser Tage jährt sich die Einführung des Telephons in Zürich zum 75. Mal.

30. Heute und morgen begeht der Schweizerische Gewerkschaftsbund im Zürcher Kongreßhaus seine Jubiläumstagung anlässlich seines 75jährigen Bestehens.

Oktober 1955:

1. Einer Mitteilung der kantonalen Polizeidirektion ist zu entnehmen, daß der Bundesrat auf das vordere Kontrollschild für Motor- und Dreiräder verzichtet. Dieses ist spätestens bis 1. Januar 1956 zu entfernen.
Eröffnung des Altersheimes Schultheß-von Meiß-Stift an der Asylstraße in Hottingen.
2. Die Kirchgemeinde Benken begeht die Feier ihres 400jährigen Bestehens.
3. Kantonsrat: Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank von 100 Mill. Fr. auf 140 Mill. Fr. Genehmigung der Vollziehungsverordnung zum Gewerbepatentgesetz.
Einweihung des neuen PCT-Gebäudes in Meilen.
Der Dozent für Theaterwissenschaft an der Universität Köln, Prof. Dr. Carl Nießen, schenkt seine private Theatersammlung der Stadt Zürich. Nachdem der Donator später seine Schenkung wieder zurückverlangt, verzichtet der Stadtrat von Zürich am 13. Januar 1956 auf die Sammlung.
5. Gemeinderat Zürich, Kreditbewilligungen: 1,8 Mill. Fr. zur Beteiligung am Bau der Rheuma-Heilstätte in Leukerbad, 987 000 Fr. für den Aus- und Umbau von Transformatorenstationen, 2 210 000 Fr. für die Erstellung weiterer Personalhäuser beim Stadtspital Waid. Abschreibung von Motionen über eine Konsultativabstimmung zur Gewährung politischer Rechte an Frauen, über die Abänderung der östlichen Baulinie der St. Annagasse und die Unterstellung der Zürcher Altstadt unter Denkmalschutz. Bekanntgabe der Ergebnisse der Frauenbefragung durch Stadtpräsident Landolt: Bei einer Beteiligung von 91,5 % sprechen sich 52 865 Frauen (39,8 %) für das integrale, 52 722 (39,7 %) für das teilweise Frauenstimmrecht aus; 25 655 Frauen (19,3 %) lehnen das Stimm- und Wahlrecht überhaupt ab, leer waren 1662 Fragebogen (1,2 %).
6. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Kostgelder und die Staatsbeiträge beim Vollzug von Haft, Strafen und Maßnahmen des Schweizerischen Strafgesetzbuches oder des kantonalen Versorgungsgesetzes.
Am Plakspitz in Zürich wird eine neue Brunnenanlage mit einer Steinskulptur von Robert Lienhard eingeweiht.
7. Der Stadtrat von Zürich schlägt dem Kantonsrat im Sinne von Art. 29 der Kantonsverfassung vor, dem Volke neuerdings eine Vorlage über das Stimm- und Wahlrecht der Frau zu unterbreiten.
8. Einweihung des Schulhauses Untermoos in Zürich 9.
Einweihung des neuen Sekundarschul- und Oberstufenschulhauses Brunnenmoos in Kilchberg.
9. In Albisrieden wird die neue römisch-katholische St. Konradskirche eingeweiht.

Einweihung des neuen Gemeindehauses in Hinwil.

Die Stimmbürger von Dübendorf nehmen mit 531 Ja gegen 491 Nein eine sozialdemokratische Motion an, welche die Primarlehrer von der Verpflichtung zur Teilnahme an den Schulpflegetagungen entbindet.

Die Christlichsoziale Partei des Kantons Zürich begeht die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

10. Kantonsrat, Bewilligung von Krediten: 640 000 Fr. für den Anschluß verschiedener Hoch- und Mittelschulgebäude an das Fernheizkraftwerk, 270 000 Fr. für Erneuerung und Erweiterung der Ventilationsanlagen im Chemischen Institut der Universität, 300 000 Fr. für ein Heiznetz im neuen Kantonschulgebäude und im Chemiegebäude der Universität, 630 000 Fr. für die Erstellung einer Kläranlage sowie 290 000 Fr. für ein neues Dienstgebäude der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau. Bewilligung von Staatsbeiträgen: einen einmaligen von 215 000 Fr. für die Röntgenanlage im Kinderspital; Erhöhung jährlicher Beiträge: Schulzahnpflege von 50 000 Fr. auf 100 000 Fr., für Prothesen von 25 000 Fr. auf 40 000 Fr., für Bäderkuren von 25 000 Fr. auf 70 000 Fr.

Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung eines Kredites von 58 000 Fr. für die Ausgestaltung der Anlage zwischen Stadthaus und Gartenhotel.

Der Voranschlag der Stadt Winterthur rechnet bei Einnahmen von 32 Mill. Fr. mit einem Ausgabenüberschuß von 84 900 Fr. Der Stadtrat beantragt eine Senkung des Gemeindesteuerfußes von 160 auf 150 Prozent.

14. Die Primarschulgemeinde Gossau genehmigt einen Kredit von 576 000 Fr. für die Erstellung eines Primarschulhauses in Bertschikon.
17. Kantonsrat, Bewilligung von Baukrediten für Schulen: Schulbaracke der Kantonschule Zürich 75 000 Fr., Umbauten im Kollegiengebäude der Universität 130 000 Fr., provisorische Unterrichtsräume für die Kantonschule 150 000 Fr.

Aufhebung der Tramhaltestelle Kongreghaus.

21. Die Polizeidirektion kündigt schärfere Strafen gegen rückfällige, angetrunkene Motorfahrzeugführer an.
- 21./22. Die Eidgenössische Technische Hochschule begeht ihre Hundertjahrfeier, die mit einem akademischen Akt im Zürcher Kongreghaus abgeschlossen wird, an welchem Prof. Dr. Karl Schmid im Namen der ETH 22 Ehrenpromotionen vornimmt.

Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe begeht ihre 75-Jahrfeier.

23. Das Studentenheim der ETH feiert sein 25jähriges Jubiläum.
24. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Veranstaltungen des Gesundheitsbetriebs William Branham in Zürich und das Kraftwerkprojekt Schindellegi-Hütten.
26. Gemeinderat Zürich, Kreditbewilligungen: Umbauten am Schulhaus Lavater 781 000 Fr., Renovationen am Landesmuseum 850 000 Fr. Landerwerb: an der Hubenstraße für 986 040 Fr. Beantwortung einer Interpellation über den Bau des Warenhauses Globus.

30. In den Nationalratswahlen ergibt sich folgende Verteilung der 32 zürcherischen Sitze: Freisinnige 4 (bisher 5), Christlichsoziale 4 (3), Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 5 (5), Sozialdemokraten 10 (9), Landesring der Unabhängigen 6 (6), Demokraten 2 (2), Evangelische Volkspartei 1 (1), Partei der Arbeit 0 (1).

In den Ständerat werden als zürcherische Vertreter gewählt: Regierungsrat Dr. Ernst Vaterlaus (fr., bisher) mit 80 689 Stimmen und Stadtrat Dr. Willy Spühler (soz., neu) mit 71 716 Stimmen. Auf den Kandidaten des Landesrings der Unabhängigen, Gottlieb Duttweiler, entfallen 65 653 Stimmen.

Gemeindeabstimmung Zürich, Genehmigung von vier Vorlagen: Steuerzulage zur Altersbeihilfe mit 84 899 gegen 3889, Ausbau der Glattalstraße mit 78 371 gegen 8764, Ausbau der Badenerstraße mit 77 814 gegen 9154 und Beteiligung am Blenio-Kraftwerk mit 74 206 gegen 12 598 Stimmen.

31. Kantonsrat: Nach einer Debatte, die sich über mehrere Sitzungen hingezogen hat, wird die Renovierungsordnung mit 137 gegen 3 Stimmen genehmigt.

In der Stadt Zürich wird im Rahmen der Zivilschutzorganisation mit der Ausbildung von Gebäudewarten in zweitägigen Kursen begonnen.

Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung eines Kredites von 2 230 000 Fr. für ein Primarschulhaus und eines solchen von 468 000 Fr. für die Anschaffung von 3 Autobussen.

November 1955:

2. Gemeinderat Zürich, Bewilligung von Krediten: unverzinsliches Darlehen von 271 000 Fr. an den Krippeverein Albisrieden sowie eines jährlichen Beitrages von höchstens 48 000 Fr.; 412 000 Fr. für den Ausbau der Wasserwerkstraße, 80 000 Fr. an die Kosten der Innenrenovation des Erholungshauses Fluntern.
3. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Bekämpfung der Bienenseuchen.
4. Der Kunstpreis 1955 der Stadt Zürich wird dem Schriftsteller Kurt Guggenheim verliehen. Die Übergabe des Preises findet am 4. Dezember im Stadthause statt.
5. Die außerordentliche Gemeindeversammlung von Hütten bekräftigt mit 58 gegen 3 Stimmen ihren Beschluß vom 24. August 1954 gegen die Errichtung eines Sihlkraftwerkes und erteilt dem Gemeinderat den Auftrag, die Abwehr mit aller Energie weiterzuführen.
6. Die reformierte Kirchgemeinde Töb begehrt das 100jährige Bestehen ihrer Kirche.
Demonstration des PSE-Personals auf dem Helvetia-Platz in Zürich für höhere Löhne.
7. Großer Gemeinderat Winterthur: Revision der Verordnung über die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Bewilligung eines Kredites von 1 745 000 Fr. für die Erstellung einer neuen Schießanlage im Ohrbühl.
9. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines jährlichen Beitrages von 3000 Fr. an die Arbeitermusikschule Zürich. Schaffung einer Heilpädagogischen Hilfsschule. Überweisung von zwei Anregungen betreffend die Nachtcafés.

10. Durch Losentscheid kann der zum Nationalrat gewählte Regierungsrat Franz Egger sein Mandat behalten, während Regierungsrat Dr. Walter König aus dem Nationalrat zurücktreten muß.
11. Einweihung des neuen Postgebäudes in Uster.
14. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über Fragen des Schulhausbaus. Bewilligung von 2 Mill. Fr. Barbeiträgen und Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues. Abschreibung einer Motion über die Anwerbung von Schweizern für die Fremdenlegion.
Die Gemeindeversammlung von Hinwil bewilligt einen Kredit von 1,2 Mill. Fr. für die Beteiligung der Gemeinde an der Gruppenwasserversorgung des Zürcher Oberlandes. Abänderung der Ladenschlußverordnung: die Schließung der Verkaufslotale wird auf 18.30 Uhr und an Vorabenden von Ruhetagen auf 17 Uhr festgesetzt.
16. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines Beitrages von 5000 Fr. an den 2. Internationalen Kongreß für Psychiatrie; Beantwortung einer Interpellation über Fußgängerunterführungen.
20. Am diesjährigen Ustertag hält Nationalratspräsident Dr. Hermann Häberlin eine Ansprache über „Staatspolitische Überlegungen in der heutigen Zeit.“
21. Kantonsrat: Abschreibung einer Motion über die Elektrizitätswirtschaft im Kanton Zürich. Bewilligung eines Kredites von 350 000 Fr. für die Restauration der Klosterkirche in Kappel a. A. Beantwortung einer Interpellation über das Stockwerkeigentum.
23. Gemeinderat Zürich: Beantwortung einer Interpellation über die Organisation des Zivildienstes.
25. In der Aula der Universität Zürich findet eine Rundgebung der Zürcher Frauenorganisationen statt, an welcher Prof. Dr. Werner Kaegi über das Thema „Die politische Gleichberechtigung der Schweizer Frau — eine Frage der Gerechtigkeit“ spricht.
26. Übergabe des neuen Werkjahrsschulhauses an der Wehntalerstraße in Zürich.
28. Kantonsrat: Aufhebung des Gesetzes über die Stempelabgabe. Abschreibung einer Motion über die Interkantonale Kontrollstelle für Heilmittel. Beantwortung von Interpellationen über den Zürichsee als Wasserreserve und den Neubau des Physikalischen Institutes der Universität.
Die Kreisgemeindeversammlung des neuen Sekundarschulkreises Dielsdorf-Regensdorf-Steinmaur beschließt mit 284 gegen 248 Stimmen, als Standort des neuen Sekundarschulhauses den von den Dielsdorfer Behörden vorgeschlagenen Standplatz in der Nähe des gegenwärtigen Sekundarschulhauses zu bestimmen.
30. Gemeinderat Zürich: Annahme von Bauvorschriften für den Dorfkern Höngg.

Dezember 1955:

1. Ab heute werden an der Wand des Habis Royal-Hauses am Bahnhofplatz laufend die neuesten Nachrichten, Sportresultate und Reklametexte durch eine Leuchtwanderschrift bekanntgegeben.

4. In der kantonalen Volksabstimmung werden das Verfassungsgesetz über die Abänderung der Art. 18, 29 und 30 der Staatsverfassung mit 64 005 Ja gegen 42 792 Nein und das Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen mit 54 278 Ja gegen 53 532 Nein angenommen, das Gewerbepatentgesetz dagegen mit 56 022 Nein gegen 53 934 Ja verworfen.

In der Stadt Zürich heißen die Stimmberechtigten drei Kreditvorlagen gut, und zwar das Seewasserwerk II in Riesbach mit 49 640 Ja gegen 3206 Nein, die Rheuma-Volkshelilstätte Leukerbad mit 47 135 Ja gegen 5283 Nein und die Personalhäuser für das Stadtsptital mit 48 001 Ja gegen 4550 Nein.

In Winterthur werden drei Kreditvorlagen angenommen, und zwar die Anschaffung von 3 Autobussen mit 12 334 Ja gegen 2494 Nein, eine Schulhausanlage in Oberwinterthur mit 10 575 Ja gegen 4118 Nein und die neue Schießanlage im Ohrbühl mit 10 667 Ja gegen 4205 Nein.

5. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über das Frauenstimmrecht. Ablehnung der Überweisung einer Motion betreffend den Zivilschutz.

Großer Gemeinderat Winterthur, Bewilligung von Krediten: 1,9 Millionen Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung, der Leitungsneze und der Kanalisation in den östlichen Gebieten von Seen, 1 385 000 Fr. für die Außen- und Innenrenovation des Bürgerheimes Neumarkt.

7. Gemeinderat Zürich: Abänderung der Verordnung über die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Erhöhung der Beiträge an die Theater AG. für die Spielzeiten 1955—58: Fester Beitrag 1,2 Millionen Fr., jährliche Verlustdeckungsgarantie 450 000 Fr., jährlicher Höchstbeitrag der Stadt an die Stiftung Pensions- und Hilfsfonds 85 000 Fr. Ferner wird der Stadtrat ermächtigt, zur Deckung der ausgewiesenen Rückschläge der Theater AG. einen einmaligen außerordentlichen Beitrag von 500 000 Fr. zu gewähren.

9. Die ERZ und die NOK richten an die Öffentlichkeit einen Appell, im Hinblick auf den drohenden Engpaß in der Stromversorgung mit der Elektrizität sparsam umzugehen.

12. Kantonsrat: Beratung der sozialdemokratischen Steuerrabatt-Initiative und des Gegenvorschlages des Regierungsrates.

14. Gemeinderat Zürich: Der Stadtrat wird zur Aufnahme von Anleihen oder Darlehen bis zum Höchstbetrag von 50 Mill. Fr. ermächtigt. Die Dienstabteilung Einwohnerkontrolle, Kreiskommando und Militärsektion wird in zwei Dienstabteilungen aufgegliedert. Für Renovationsarbeiten am Bekkenhofgut wird ein Kredit von 610 000 Fr. genehmigt. Der Voranschlag für 1956 wird verabschiedet und der Steuerfuß gemäß Antrag des Stadtrates von 135 auf 125 Prozent gesenkt.

Direktor Hans Zimmermann tritt als künstlerischer Leiter des Zürcher Stadttheaters zurück.

19. Kantonsrat: Annahme des Gegenvorschlages der Regierung zur sozialdemokratischen Steuerrabatt-Initiative, die von den Initianten zurückgezogen wurde, mit 122 gegen 0 Stimmen. Verabschiedung des Voranschlages für 1956.

Großer Gemeinderat Winterthur: mit 33 gegen 24 Stimmen wird die Reduktion des Steuerfußes von 160 auf 150 Prozent gutgeheißen.

Januar 1956:

1. Der Kanton Zürich ist frei von Rindertuberkulose.
8. Einweihung eines Kindergartenschulhauses in Rümlang.
9. Kantonsrat: Erhöhung des Sitzungsgeldes für Halbtagsitzungen auf 25 Fr., für Ganztagsitzungen auf 30 Fr. Bewilligung eines Kredites von 26 Mill. Fr. für den Bau der Kantonschule Freudenberg in Zürich.
11. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines Kredites von 880 000 Fr. für den Ausbau der Saatlenstraße.
12. Die Gemeindeversammlung Rümlang bewilligt mit 104 gegen 95 Stimmen einen Kredit von 1,7 Mill. Fr. für den Bau eines neuen Oberstufen-schulhauses.
16. Kantonsrat: Revision der Feuerwehretaxsteuer; Annahme des Hochhausparagraphe des Baugesetzes.
18. Gemeinderat Zürich: Beiträge: 20 000 Fr. an das Gebrechlichenheim Kronbühl, St. Gallen, 20 000 Fr. an die Sozialwerke der Heilsarmee. Erhöhung des Beitrages an die Hauspflegeorganisationen der Stadt Zürich auf 768 400 Fr. Bewilligung eines Kredites von 3,35 Mill. Fr. für den Ausbau des Sportplatzes Lezigrund. Überweisung einer Motion „Förderung der Zürcher Handels-City“ an den Stadtrat.
23. Kantonsrat: Annahme der Vollziehungsverordnung zum neuen Wahlgesetz. Bewilligung eines Kredites von 6,1 Mill. Fr. für den Bau eines Schwesternhochhauses beim Kantonspital Zürich sowie eines solchen von 1,4 Mill. Fr. für den Um- und Ausbau der Tuberkuloseheilstätte Clavadel. Abschreibung von zwei Postulaten über die Einrichtung einer Vertretung des Obergerichts im Kantonsrat, bzw. über Paßgebühren und Paßausgabe, sowie einer Motion über den Ausbau der Straße Zürich-Winterthur. Beantwortung einer Interpellation über die Unfallgefahr auf der Straße Hinwil-Dürnten.
Großer Gemeinderat Winterthur: Beitrag von 39 000 Fr. an den Um- und Ausbau der Tuberkuloseheilstätte Clavadel; Darlehen von 300 000 Fr. an die Rheuma-Heilstätte Leukerbad. Erwerb des Schützenweihers Feldheim, der als öffentliches Eisfeld erhalten und zu einer Anlage ausgestaltet werden soll.
25. Gemeinderat Zürich: Ankauf von vier Grundstücken für insgesamt 1,85 Mill. Fr. Beiträge (Erhöhungen): Haushaltungsschule Zürich auf 18 000 Fr. Verschönerungsverein Zürich auf 20 000 Fr., Zentralbibliothek auf 305 500 Fr. Bewilligung eines Kredites von 538 000 Fr. für den Ausbau der Witikonstrasse. Abschreibung von drei Anregungen über die Erhaltung billiger Wohnungen in der Altstadt. Beantwortung einer Interpellation über die Verkehrsverhältnisse bei der Kirche Fluntern.
30. Kantonsrat: Annahme des Konkordates für Erdölkonzessionen. Trennung der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf und Bildung von zwei neuen Sekundarschulgemeinden Birmensdorf und Uitikon. Beantwortung einer Interpellation über die Filmzensur.

Februar 1956:

1. Gemeinderat Zürich, Beiträge: 15 000 Fr. an das Krankenhaus Thufis, 40 000 Fr. an die Schweizerische Rettungsflugwacht zur Anschaffung eines

- Hochgebirgsflugzeuges. Beantwortung von Interpellationen über Verkehrsunfälle im Kreis 11, über Verkehrsspielen und Arbeitszeitstaffelung sowie über die Tramschleife Heuried.
2. In Zürich werden —20 Grad Celsius gemessen, am 10. Februar —21 Grad Celsius.
 5. Im Zürcher Kongreßhaus spricht der französische Abbé Pierre, «le père des sans-logis».
 6. Kantonsrat: Bewilligung eines Kredites von 150 000 Fr. für die Erstellung neuer Gebäulichkeiten des Gutsbetriebes des Schlosses Laufen. Beiträge: 1 Mill. Fr. an den Zoologischen Garten Zürich, 60 000 Fr. für frostgeschädigte Weinbauern. Beantwortung von Interpellationen betreffend Vorwürfe gegen den Baudirektor, Organisation der Jugendhilfe und Maßnahmen für notleidende Familien. Ins Obergericht werden gewählt: Dr. W. Bänninger und Dr. H. Rüdy.
 10. Die Staatsrechnung schließt in der Ordentlichen Betriebsrechnung bei 325 Mill. Fr. Ausgaben mit einem Überschuf von 22 Mill. Fr. ab. In der Außerordentlichen Betriebsrechnung beträgt der Ausgabenüberschuf 6,3 Mill. Fr. Die ungedeckte Schuld reduziert sich von 77,6 Mill. auf 55,5 Mill. Fr.
 14. Die Polizei führt im Kanton Zürich eine umfangreiche Aktion gegen Amateurschwärzender durch.
 15. Gemeinderat Zürich: Ankauf von Grundstücken im Gesamtwert von 1,3 Mill. Fr. Beiträge: 100 000 Fr. für den Haushilfedienst der „Stiftung für das Alter“, Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Schule für Soziale Arbeit auf 50 000 Fr. Bewilligung eines Kredites von 925 000 Fr. für den Bau eines Sammelkanals in Unteraffoltern. Abschreibung von Anregungen über die Bildung eines Fonds als Arbeitsbeschaffungsreserve und über die Aufnung eines Baufonds für einen Neubau des Stadttheaters. Der Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich wird ein Beitrag von 1 Mill. Fr. gewährt und ihr ein Grundstück auf 99 Jahre zu einem Baurechtzins für landwirtschaftliche Nutzung im Baurecht überlassen.
 17. Die Rechnung der Stadt Zürich ergibt bei 245,8 Mill. Fr. Einnahmen einen Überschuf von 15 Mill. Fr. Die Neubautenschuld vermindert sich von 52 auf 37 Mill. Fr.
Die Gemeindeversammlung von Bülach genehmigt eine Bauordnung mit Zonenplan.
 20. Kantonsrat, Kreditbewilligungen: 12,5 Mill. Fr. für den Neubau des Zahnärztlichen Institutes, 2,1 Mill. Fr. für den Ausbau des Bezirkspitals Affoltern. Beantwortung einer Interpellation über die Zusammensetzung außerparlamentarischer Kommissionen.
 25. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich erlassen einen Aufruf zum Stromsparen, der mit der angespannten Lage der Elektrizitätsversorgung begründet wird. Am 27. Februar verfügt das Eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement mit Wirkung ab 29. Februar scharfe Einschränkungen im Elektrizitätsverbrauch.
 27. Kantonsrat: Vorführung des von der Zensur verbotenen französischen Kriminalfilmes „Rififi“ und Diskussion über die Interpellation betreffend Handhabung der Filmzensur im Kanton Zürich.

29. Gemeinderat Zürich, Beiträge: 10 000 Fr. jährlich an die Werbekosten der Junifestwochen. Darlehen: 1 Mill. Fr. für einen Saalbau in Altstetten, 465 000 Fr. an den Um- und Ausbau der Tuberkuloseheilstätte Clavadel. Bewilligung eines Kredites von 1,9 Mill. Fr. zur Ausrichtung einer Steuerungszulage für Altersbeihilfebezügler.

März 1956:

2. Hoher Eisgang auf der Sihl in Zürich.
4. Eidgenössische Volksabstimmung: Annahme der befristeten Weiterführung der Preiskontrolle mit 542 425 Ja gegen 157 106 Nein. Alle Stände stimmen der Vorlage zu, der Kanton Zürich mit 115 436 Ja gegen 27 178 Nein.

Kantonale Volksabstimmung, Annahme folgender Vorlagen: Aufhebung der Stempelabgabe mit 117 250 gegen 20 248, Abänderung des Steuergesetzes mit 107 712 gegen 27 442 und Bau der Kantonschule Freudenberg mit 85 048 gegen 53 824 Stimmen.

Gemeindeabstimmung Zürich: die Schaffung einer Heilpädagogischen Hilfsschule wird mit 56 146 Ja gegen 7443 Nein bewilligt.

Gemeindeabstimmung Winterthur, Annahme folgender Vorlagen: Gesamtrenovation des Altersheimes Neumarkt 12 531 Ja gegen 2699 Nein, Ausbau des Kanalisationsnetzes in Seen 12 622 Ja gegen 2506 Nein, Erhöhung der Steuerungszulagen an die Rentenbezügler der städtischen Pensionskasse 11 135 Ja gegen 3735 Nein, Bau eines reformierten Kirchengemeindehauses in Wülflingen 8895 Ja gegen 2973 Nein.

Die Stimmberechtigten von Dübendorf lehnen zum zweitenmal die Kreditvorlage im Betrage von 2 Mill. Fr. für den Bau eines neuen Primarschulhauses mit 947 Nein gegen 818 Ja ab.

5. Kantonsrat, Kreditbewilligungen: 460 000 Fr. für bauliche Verbesserungen im Bezirksgefängnis Zürich, 1,8 Mill. Fr. für die Errichtung einer Rheuma-Volksheilstätte in Leukerbad. Beantwortung einer Interpellation über die Praxis der straflosen Schwangerschaftsunterbrechung.
7. Gemeinderat Zürich, Beiträge: 100 000 Fr. an die Winterhilfe, Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Gemeindefrankenpflegen auf 228 000 Fr. Bewilligung von zwei Landkäufen für insgesamt 1,1 Mill. Fr. Beantwortung einer Interpellation über eine nächtliche Passantenkontrolle der Stadtpolizei.
- Bei der Stadtkanzlei wird eine Motion für die Erstellung eines Kasinos am Zürichhorn eingereicht, die von mehr als 4000 Stimmbürgern unterstützt wird.
13. Der Stadtrat veröffentlicht einen Zwischenbericht zur Zürcher Verkehrsreform.
19. Kantonsrat: Erhöhung des Beitrages an die Volkshochschule auf 40 000 Fr. Beantwortung einer Interpellation über die Ausweisung italienischer Arbeiter.
23. Der Bundesrat beantragt den eidgenössischen Räten, die Zürcher Standesinitiative für das Schwurgericht abzulehnen.

26. Kantonsrat: Bewilligung einer Realloohnerhöhung für das Staatspersonal um durchschnittlich 7,2 Prozent, Abänderung der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal. Erhöhung des Beitrages an die Schule für soziale Arbeit auf 50 000 Fr. Bewilligung eines Kredites von 60 000 Fr. für das Chemische Institut der Universität Zürich.

Bei der Münsterbrücke wird für die Schwanenkolonie ein neues Gehege eingerichtet.

28. Gemeinderat Zürich: Bewilligung einer Realloohnerhöhung für das städtische Personal, die bei einer gestaffelten Herauffekung der Gehälter um 5,1 bis 13,2 Prozent eine durchschnittliche Erhöhung um 7,2 Prozent vorsieht, Gutheißung des Einkaufes von Dienstjahren für jene Mitglieder der Spar- und Hilfskasse vorsieht, die als Aushilfskräfte während der Kriegszeit angestellt waren.

April 1956:

3. Aufhebung der Einschränkungen im Stromverbrauch.

5. Die gemeinderätliche Kommission erstattet einen Bericht zur Zürcher Verkehrsreform.

8. Kantonale Volksabstimmung, Annahme folgender Vorlagen: Hochhausparagraf des Baugesetzes mit 95 035 gegen 29 267, Revision der Feuerwehrensatzsteuer mit 91 785 gegen 29 497, Beitritt zum Erdölkonkordat mit 93 821 gegen 30 919, Schwesternhaus des Kantonspitals Zürich mit 97 231 gegen 32 032, Ausbau der Heilstätte Clavadel mit 120 239 gegen 9 341 Stimmen.

Gemeindeabstimmung Zürich: Bewilligung des Ausbaues des Sportplatzes Leßigrund mit 36 317 Ja gegen 21 516 Nein.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Bewilligung der Befoldungserhöhung für das städtische Personal mit 9643 Ja gegen 4717 Nein.

9. Kantonsrat, Kreditbewilligungen: 350 000 Fr. für die Herausgabe eines Sammelwerkes der zürcherischen Gesetzgebung, 4,5 Mill. Fr. für die Erstellung eines neuen Physikgebäudes der Universität Zürich, 700 000 Fr. als Staatsbeitrag an die Erziehungsanstalt Freienstein. Abschreibung einer Motion über das Naturheilverfahren. Beantwortung einer Interpellation über den Ausbau des Flughafens Kloten; der Regierungsrat berechnet die Gesamtkosten für die zweite Ausbautetappe auf 180 Mill. Fr., wovon 73 Mill. Fr. durch den Kanton zu tragen wären.

11. Gemeinderat Zürich, Kreditbewilligungen: 265 000 Fr. für den Ausbau der Waffenplatz- und Steinhaldenstrasse, 787 000 Fr. für den Ausbau der Birmensdorfer-/Seebahnstrasse, 377 000 Fr. für die Erstellung eines Schul- und Kindergartenhauses Herzogenmühlestrasse, 6,55 Mill. Fr. für den Bau des Unterwerkes Altstetten, 5 Mill. Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues. Abänderung der Feuerwehrrordnung und des Verwaltungsreglementes der Versicherungskasse für das städtische Personal und die Lehrer.

13. Der schwedische Außenminister Anden trifft auf seiner Reise nach Bern auf dem Flughafen Kloten ein.

16. Zum diesjährigen Sechseläuten wird in Wiederbelebung einer alten Tradition ein Sechseläuten-Weggen herausgebracht.
17. Der Zürcher Regierungsrat begibt sich auf einen Besuch nach London und Kopenhagen, um Probleme des Straßen- und Luftverkehrs zu studieren.
18. Gemeinderat Zürich, Kreditbewilligungen: einmaliger Beitrag von 52 000 Fr. an das Schweizerische Sozialarchiv und Erhöhung des jährlichen Beitrages auf 80 000 Fr. Jubiläumsspende von 20 000 Fr. an das Erziehungsheim Schloß Kasteln (Oberflachs). Erhöhung des Taggeldes. Orientierung über die Zürcher Verkehrsreform.
22. Eröffnung der Tennisanlage Bachtobel in Zürich.
23. Kantonsrat: Abänderung des Gesetzes über die Altersbeihilfe, Erhöhung der Besoldungen der Regierungsräte und Oberrichter. Abschreibung eines Postulates über die Unterbringung von chronisch-tuberkulösen Patienten.
Der Regierungsrat erteilt dem Konservatorium die Ermächtigung, seinen Namen in „Konservatorium und Musikhochschule“ abzuändern.
25. Gemeinderat Zürich, Beiträge: 100 000 Fr. an die Pestalozzigesellschaft Zürich für die Erweiterung der Bibliothekfiliale in Zürich-Affoltern und Erhöhung des jährlichen Beitrages auf 298 000 Fr., 5000 Fr. an das Schweizer Heimatwerk für den Erwerb und Ausbau der Gebäude des Obern Müllers in Richterswil zur Einrichtung einer Webeschule. Kreditbewilligungen: 994 000 Fr. für die weitere Beteiligung der Stadt am Aktientkapital der Swisair, 293 000 Fr. für den Bau einer Personenunterführung in der Winterthurerstrasse. Abänderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates. Beantwortung einer Interpellation über Betrügereien eines Bauführers.
28. Anlässlich des Dies academicus verleiht die Philosophische Fakultät I den Ehrendokortitel an Dr. rer. pol. Eduard von der Heydt, die Medizinische Fakultät an Prof. Dr. phil. Heinrich Hanselmann. Der Rektor der Universität, Prof. Dr. Hans Fischer, spricht über „Das Menschenbild im Lichte der Heilkunde“.
30. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über den Zivildienst, den Ferienanspruch der Arbeitnehmer, die Kläranlagen am Rhein und die Registrierung sistierter Strafuntersuchungen.
Die Gemeinde Thalwil zählt 10 000 Einwohner.

Mai 1956:

1. An der Maifeier in Zürich halten Nationalrat Dr. Hans Oprecht und der westdeutsche Sozialdemokrat Herbert Wehner die Ansprachen.
7. Kantonsrat: Zum Präsidenten für das Amtsjahr 1956/67 wird Jakob Vollenweider (BSB, Wangen) gewählt. Beratung des Gesetzes über Besoldungen von Lehrern und Pfarrern.
8. Erste Fahrt der Gotthardlokomotive „Zürich“ mit einem Extrazug nach Locarno. An der Fahrt nehmen 1200 Schulkinder aus dem Kanton Zürich teil.
9. Gemeinderat Zürich: Zum Präsidenten für das Amtsjahr 1956/57 wird Oberrichter Dr. Fritz Egg (soz.) gewählt. Anschließend an die Sitzung gibt der Stadtrat dem Gemeinderat im Muraltengut einen Empfang.

13. In der Woche bis zum 20. Mai führen die Landeskirche, die Methodistenkirche und die Evangelische Gemeinschaft der Stadt Zürich eine Aktion „Zürich — wohin?“ durch, um die Bevölkerung zur Besinnung und zu tätigem Christentum im Alltag aufzurufen.

Eidgenössische Volksabstimmung: Ablehnung der Wasserrechtsinitiative mit 266 222 Ja gegen 454 831 Nein ($2\frac{1}{2}$: $17\frac{5}{2}$ Stände) und der Hilfe an die Holzverzuckerungs-AG. in Ems mit 316 276 Ja gegen 428 561 Nein ($4\frac{1}{2}$: $15\frac{5}{2}$ Stände). Der Kanton Zürich nimmt die Wasserrechtsinitiative mit 85 042 gegen 73 825 Stimmen an, verwirft aber die Emser-Vorlage mit 97 333 gegen 65 809 Stimmen.

Kantonale Volksabstimmung, Annahme folgender Vorlagen: Ausbau des Bezirksspitals Affoltern mit 147 277 Ja gegen 15 587 Nein, Neubau des Bahnärztlichen Institutes mit 116 272 Ja gegen 43 732 Nein, Beteiligung des Kantons Zürich an der Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad mit 136 544 Ja gegen 24 751 Nein.

Gemeindeabstimmung Zürich, Annahme folgender Vorlagen: Beitrag an den Zoologischen Garten mit 70 887 gegen 6764, Steuerungszulage zur Altersbeihilfe mit 74 271 gegen 3573 Stimmen.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Annahme der Beteiligung der Stadt an der Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad mit 12 227 Ja gegen 3544 Nein sowie des Ausbaues eines Gasbehälters mit 11 928 Ja gegen 3725 Nein.

In der Urnenabstimmung der Sekundarschulgemeinde Dübendorf wird ein Kredit von 206 000 Fr. für den Erweiterungsbau des Sekundarschulhauses mit 1498 Ja gegen 269 Nein gutgeheißen.

In Regensdorf werden nach Abschluß von Renovationsarbeiten die Dorfkirche und die aus dem 12. Jahrhundert stammende Nikolauskapelle durch einen Festgottesdienst ihrer Bestimmung geweiht.

16. Gemeinderat Zürich, Beitragserhöhungen: Schweizerische Anstalt für Epileptische auf 15 000 Fr., Heilpädagogisches Seminar auf 5000 Fr. Bewilligung eines einmaligen Beitrages an die Erziehungsanstalt Pestalozziheim Pfäffikon an die Umbaukosten von 20 000 Fr. Gutheißung von drei Landkäufen von zusammen 1,7 Mill. Fr. Beantwortung einer Interpellation über die Neuordnung der Gebühren für die Benützung öffentlichen Grundes.
17. Zwischen Volketswil und Sutenswil findet das Defilee einer Zürcher WK-Gruppe statt.
21. Grundsteinlegung der römisch-katholischen Galluskirche in Zürich-Schwamendingen.
27. In Dübendorf findet ein internationales Flugmeeting statt, verbunden mit einer Flugzeugschau auf dem Flughafen in Kloten.
28. Eröffnung des Internationalen Bahnärztekongresses im Zürcher Kongreßhaus.
29. Im Zürcher Rathaus findet die Tagung des Internationalen Presse-Institutes statt, an welcher als Gastreferenten der französische Politiker Pierre Mendès-France und der britische Oppositionsführer Hugh Gaitskell sprechen.

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1954	1955	1956
Zürich	148,1*	148,1*	138,1*
Winterthur	179	174,1*	163,3*
Uster	180,2*	175,3*	170,2*
Wädenswil	170	170	163
Horgen	165	166	166
Dietikon	180	180	180
Adliswil	185	182	180
Chalwil	145	145	140
Rüsnacht	110	105	100
Rüti	160	160	160
Wald	204	198	182
Wetzikon	200	200	190

* Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern.

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1954	1955	1954	1955
Zürich: Straßenbahn, Trolleybus und Stadt-autobus	171 345 429	176 116 336	41 035 073	42 214 807
Zürich, Überland-Kraftwagenbetrieb	2 641 268	2 870 227	799 450	850 197
Winterthur, Trolleybus ..	10 330 475	10 764 223	2 152 935	2 278 384

